

Merkblatt

Einnahme von Budesonid zur Therapie der eosinophilen Ösophagitis

Internistische
Gemeinschaftspraxis



Dr. med. Jörg Mangold
Dr. med. Wolfgang Böck
Gastroenterologie, Diabetologie DDG

Söflinger Straße 168
89077 Ulm
Telefon 0731/371 74
Telefax 0731/36810
Mail: praxis@internisten-ulm.de
www.internisten-ulm.de
Die Praxis ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000 Zert.Nr.: 1820717

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!

bei Ihnen wurde eine **eosinophilen Ösophagitis** (Entzündung der Speiseröhre ähnlich einer „Neurodermitis“) festgestellt. Eine Vielzahl an Ursachen und Therapien wurden für dieses seltene Krankheitsbild bisher untersucht. Im Moment scheint die Verwendung des „Asthmasprays“ Budesonid zur Behandlung sehr erfolgsversprechend. Eine Zulassung hierfür existiert weder in Deutschland / Europa noch in Amerika. Die Studien der letzten 5 Jahre (bekannt ist dieses Therapieprinzip seit über 10 Jahren) haben durchwegs positive Erfolge dieser Behandlungsform für die Speiseröhrenentzündung gezeigt.

Das Budesonid soll die allergie-bedingte Entzündung in der Speiseröhre in der gleichen Weise behandeln, wie dies in der Lunge erfolgreich angewendet wird. Budesonid ist ein sogenanntes topisches Steroid (Kortison), das nur „vor Ort“ wirkt. Topische Steroide werden schon seit langem in Cremes und Sprays zur Behandlung von Ekzemen und Asthma und allergischem Schnupfen eingesetzt. Steroide haben eine breite Wirkung und verringern die Zahl der allergischen Zellen und Stoffe, die bei der allergischen Entzündung eine Rolle spielen.

Neben Budesonid wurde auch Fluticason für die Behandlung der eosinophilen Ösophagitis untersucht. In Deutschland wird im Moment Budesonid bevorzugt.


Anwendung:


Während Budesonid (z.B. auch als „Pulmicort ®“ im Handel) für die Asthma-Behandlung eingeatmet („inhaliert“) wird, muss für diese Behandlung das Spray geschluckt werden (in den Mund sprühen und herunter schlucken). Hierzu werden 2 Hübe (0.5 mg) morgens und abends ohne weitere Flüssigkeit geschluckt. Nachfolgend sollte für weitere 30 Minuten nichts gegessen oder getrunken werden.

Um verbleibendes Steroid / Budesonid im Mund/Rachen zu verhindern, wird empfohlen, den Mund nach der Anwendung auszuspülen, ggf. auch die Zähne zu putzen. Mit dieser Maßnahme können unerwünschte Nebenwirkungen wie z. B. Pilzbefall im Mund-/Rachenraum verhindert werden.

Wir hoffen Ihnen mit diesen kurzen Informationen ein wenig geholfen zu haben.

Ihr Praxisteam der Praxis Dres. Mangold / Böck


Dr. Mangold


Dr. Böck